

# CSR Bond Plus

Dieser Fonds ist ein Finanzprodukt, mit dem ökologische und soziale Merkmale beworben werden, und somit als Produkt gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor einzustufen.

## Überblick

Dieses Dokument soll Anlegern unter anderem einen Überblick über die ökologischen, sozialen und Corporate Governance betreffende Merkmale (ESG), auf welche die Anlagestrategie abzielt, die Funktionsweise des ESG-Nachhaltigkeitsfilters einschließlich Datenquellen und Auswahlkriterien für die zugrundeliegenden Vermögenswerte sowie wie die Integration der Filter in den Überwachungsprozess der Anlagerichtlinien, geben.

## Anlagepolitik

Dieser Rentenfonds mit internationaler Währung ist fokussiert auf laufende Erträge. Der Fonds investiert überwiegend in verzinsliche Wertpapiere in- und ausländischer Emittenten. Dieser Anlageschwerpunkt kann teilweise oder vollständig auch durch den Erwerb von Anteilen anderer Investmentvermögen abgebildet werden. Ein zusätzliches Plus sollen Kurs- und Währungschancen beisteuern. Um Schwankungsrisiken zu begrenzen wird eine breite Streuung angestrebt.

## Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

In den Anlageentscheidungen für den CSR Bond Plus werden eine Vielzahl an ökologischen und sozialen Merkmalen berücksichtigt, darunter beispielsweise:

### Umwelt:

- Umweltstrategie
- Grüne Produkte und Dienstleistungen
- Umweltverschmutzung

### Soziales:

- Achtung der Menschenrechtsstandards
- Grundlegende Arbeitsrechte
- Nicht-Diskriminierung

- Keine Kinder- und Zwangsarbeit

### Unternehmensführung:

- Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption, Bestechung und Erpressung

Mit diesem Fonds bewirbt die Gesellschaft ökologische und soziale Merkmale oder eine Kombination aus diesen Merkmalen im Sinne des Artikels 8 der EU-Verordnung 2019/2088 (Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor), ohne dabei eine explizite ESG und/oder nachhaltige Anlagestrategie zu verfolgen.

Im Rahmen des Wertpapierauswahlprozesses werden neben klassischen Kriterien wie Wertentwicklung, Liquidität, Risiko und dem finanziellen und wirtschaftlichen Erfolg eines Emittenten auch seine Leistung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (sogenannte „ESG-Standards“ für die entsprechenden englischen Bezeichnungen Environmental, Social und Governance) bewertet und berücksichtigt. Die Bewertung und Berücksichtigung der ESG-Standards erfolgt im Rahmen der Umsetzung der individuellen Anlagestrategie des Fonds in Form von Ausschlüssen von Vermögensgegenständen, die das Anlageuniversum beschränken. Diese Ausschlüsse sind daher von grundlegender Natur und stellen somit keine Ausrichtung auf Investitionen in nachhaltige Vermögensgegenstände oder eine nachhaltige Anlagestrategie dar.

Um ESG-Kriterien zu berücksichtigen, bedient sich der Portfoliomanager eines spezialisierten Anbieters für Nachhaltigkeitsresearch (imug I rating).

Die ESG-Bewertung der Emittenten verfolgt einen ESG-Rating-Ansatz mit einer branchenspezifischen Aktivierung und Gewichtung von Kriterien und Indikatoren. Die sechs

Untersuchungsbereiche werden ebenfalls in die übliche ESG-Darstellung übersetzt: Umwelt, Soziales, Unternehmensführung. ESG-Bewertungen werden auf Ebene der drei Nachhaltigkeitsdimensionen auf einer Skala von 0 bis 100 wiedergegeben, wobei 0 die schlechteste und 100 die beste Bewertung ist. Die Kodierung der Skala in eine qualitative Bewertung sieht wie folgt aus: sehr positiv; positiv; neutral; schwach.

Mindestens 51 % des Wertes des Fonds weisen einen positiven Nachhaltigkeitsscore gem. der Methodik des externen Datenanbieters imug I rating auf (min. imug-Score 50 „positiv“).

Hierzu werden folgende umsatzbezogenen sektoralen Ausschlusskriterien bei Emittenten beachtet: kontroverse Waffen (Umsatzschwelle: 0 %), konventionelle Waffen, Tabak, Atomkraft, Alkohol, Pornografie, Glückspiel (Umsatzschwelle jeweils 5 %) und Kohle (für Kohleförderung gilt eine Umsatzschwelle von 10 %, für Kohleverstromung eine Umsatzschwelle von 20 %).

Auch bei der Investition in Investmentfondsanteile werden, neben dem finanziellen Erfolg, insbesondere ökologische und soziale Aspekte sowie die Grundsätze guter Unternehmensführung berücksichtigt, indem in Zielfonds investiert wird, die über eine überdurchschnittliche ESG-Charakteristik verfügen. Insoweit wendet der Portfoliomanager mit Unterstützung des Anbieters imug I rating die gleichen Prinzipien an, wie die Wertpapierauswahl. Auch Investmentfondsanteile werden einem regelmäßigen Monitoring unterzogen und müssen auf der Liste der investierbaren Vermögensgegenstände enthalten sein.

### Methoden zur Bewertung, Messung und Überwachung von ESG Merkmalen

Die Engagements des CSR Bond Plus erfolgen in erster Linie in Titel, die den hauseigenen Prinzipien im Umgang mit Nachhaltigkeitsaspekten und -risiken genügen. Die ESG-Performance wird systematisch extern von einer unabhängigen Ratingagentur bewertet, wodurch ein Vier-Augen-Prinzip gewährleistet ist. Es werden keine Investitionen in Unternehmen getätigt, die in schwere Kontroversen verwickelt sind oder gegen internationale ESG-Standards, insbesondere den UN Global Compact, den ILO oder Menschenrechte und Umweltnormen verstoßen.

Im Rahmen des Investmentprozesses nutzt CSR Beratungsgesellschaft (CSR) Nachhaltigkeitsauswertungen der Ratingagentur imug I rating. Diese liefert CSR eine umfassende Informationsgrundlage und regelmäßige Reportings, die als Basis für nachhaltige Investmentstrategien sowie zur Begutachtung nachhaltiger Emittenten und Emissionen herangezogen werden.

Weitere Informationen zu dem Nachhaltigkeitsansatz der CSR Beratungsgesellschaft finden Sie unter: <https://csr-beratungsgesellschaft.de/esg-leitfaden.html>

### Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und deren potenzielle Auswirkung auf das Anlageergebnis

Der Portfoliomanager berücksichtigt bei seinen Investmententscheidungen neben üblichen Finanzdaten auch Nachhaltigkeitsrisiken. Diese Berücksichtigung gilt für den gesamten Investitionsprozess, sowohl für die fundamentale Analyse von Investments, als auch für die Entscheidung.

Bei der fundamentalen Analyse werden ESG-Kriterien insbesondere bei der unternehmensinternen Marktbeurteilung berücksichtigt.

Darüber hinaus werden ESG-Kriterien im gesamten Investment-Research integriert. Das beinhaltet die Identifikation von globalen Nachhaltigkeitstrends, finanziell relevanten ESG-Themen und Herausforderungen.

Des Weiteren werden insbesondere Risiken, die sich aus den Folgen des Klimawandels ergeben können oder Risiken, die aufgrund der Verletzung international anerkannter Richtlinien entstehen, einer besonderen Prüfung unterworfen. Zu den international anerkannten Richtlinien zählen v.a. die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, ILO-Kernarbeitsnormen bzw. UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Wird nach der ESG-integrierten Fundamentalanalyse auf Basis der Daten und der regelmäßigen Überprüfung durch den externen Anbieter (imug I rating) eine Investition in ein Unternehmen getätigt, werden diese Investitionen auch unter ESG-Gesichtspunkten weiter beobachtet. Zusätzlich

wird ein Dialog mit den Emittenten von nicht konventionell bewerteten Unternehmensanleihen gesucht bezüglich einer besseren Unternehmensführung und der stärkeren Berücksichtigung von ESG-Kriterien.